

Schutzgemeinschaft Externsteine – Vorstandsbericht 2011/12

Mitgliederversammlung 24.6.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der letzten Mitgliederversammlung am 24.10.2011 ist noch kein ganzes Jahr vergangen, aber doch gibt es wieder einiges zu berichten.

1. Informationszentrum

Das Informationszentrum Externsteine, eine Einrichtung des Landesverbandes Lippe in Kooperation mit unserem Verein und mitfinanziert durch die NRW-Stiftung, konnte im Frühjahr um ein neues Angebot erweitert werden. Die GPS-unterstützten Naturelebnispfade bieten fünf interaktive Stationen: Den Baumtastpfad, das Vogelnest, das Baumstamm-Mikado, die Liegen und die Felsblock-Installation. Die inhaltliche Konzeption lag bei der Biologischen Station Lippe, die technische Umsetzung bei der INTEWO World Habitat Society in Schlangen und dem Büro Dr. Ulrich Hermanns in Münster, das auch schon das Info-Zentrum konzipiert hat. Besucher können sich im Info-Zentrum nunmehr iPads ausleihen und damit das Naturschutzgebiet erkunden. Das Angebot wird nach Auskunft von Herrn Radeck auch bereits gut angenommen. Inzwischen ist die Nutzung auch mit dem eigenen Smartphone möglich, die Apps für die verschiedenen Systeme können über die Landesverbandsseite www.externsteine-info.de heruntergeladen werden.

Spezielle Natuererlebnispfad-Angebote gibt es für Schüler der 3./4. („Naturforscher“) und 5./6. Klasse („Naturexperte“). Sie können dabei Teams bilden und Aufgaben lösen.

Im Jahr 2011 hatte das Info-Zentrum 77.000 Besucher, die höchste Besucherzahl war im Oktober zu verzeichnen (12.000). Im Jahr 2012 waren es bis zum 15. Juni 26.000 Besucher, das entspricht den Zahlen des Vorjahres. Rund 19 Prozent der Besucher sind Kinder. In der Wintersaison von November bis März waren die Öffnungszeiten verkürzt. Im November und Dezember war montags und mittwochs geschlossen, von Januar bis März nur am Wochenende geöffnet. Dass es sich lohnt, das Info-Zentrum in dieser Zeit geöffnet zu halten, zeigt die Zahl von immerhin knapp 9500 Besuchern. Besucherschwächster Monat war der Dezember.

2. Naturschutz

Auch in diesem Jahr wurden zur Walpurgisnacht (30.4./1.5.) keine Feuer, Zelte und Alkohol geduldet. Ein Zelt wurde in der Nähe des Uhu-Brutfelsens beschlagnahmt. Im übrigen war es eine ruhige Feier, die Präsenz von Polizei, Forst und Sicherheitsleuten wurde noch einmal reduziert. Auch die Nacht der Sommersonnenwende (21./22.6.) verlief friedlich. Die Bilanz: Die 2009 vom Landesverband in Absprache mit den Vorgehensweise ist ein voller Erfolg, diejenigen, welche die Externsteine als Kraftort empfinden, feierten ruhig.

Neu hinzugekommen war 2011 das Problem am Vatertag. Zahlreiche Angetrunkene waren unangenehm aufgefallen. Entsprechende Gegenmaßnahmen waren in diesem Jahr erfolgreich.

Am Bärenstein wurde ein weiteres Hudewaldgebiet frei gestellt, aus Naturschutzsicht eine gelungene und sehr positive Maßnahme. Die bisherige freigestellte Fläche wird inzwischen von zahlreichen Arten besiedelt.

Um die Uhubrut steht es wieder gut, zur Zeit sind zwei Junguhus im Wald unterwegs und werden von den Eltern versorgt.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Viel zusätzliche Aufmerksamkeit für die Externsteine erzielte eine Fernsehsendung. Am 24. Januar strahlte das ZDF erstmals die Dokumentation „Geheimes Deutschland“ von Jörg Müllner aus, die seitdem mehrfach wiederholt wurde. In den ersten zehn Minuten der Dokumentation ging es um die Externsteine. Robin Jähne stellte dafür Filmaufnahmen zur Verfügung, Roland Linde hat die Recherchen unterstützt und wurde auch interviewt. Die Sendung erreichte einen großen Zuschauerkreis und hat das Interesse an den Externsteinen gerade auch bei Jüngeren wiederbelebt oder überhaupt erst geweckt. Inzwischen ist geplant, den Filmbeitrag international über die Deutsche Welle auszustrahlen, zu diesem Zweck soll er ins Französische, Englische und Arabische übersetzt werden.

Der Landesverband Lippe hat inzwischen eine eigene Internetseite www.externsteine-info.de. Die Texte zur Geschichte der Externsteine entstanden in Zusammenarbeit mit unserem Verein. Unsere eigene Seite www.externsteine-teutoburgerwald.de, die seit dem 1. Oktober 2011 online ist, wird kontinuierlich ausgebaut. Besonderen Wert legen wir auf die Seite „Externsteine aktuell“. Für die naturkundlichen Themen stellte uns Holger Sonnenburg von der Biologischen Station Lippe freundlicherweise Texte zur Verfügung, die er für die Ausbildung des Gästeführer erarbeitet hat. Zur Nutzung liegen uns erste Zahlen vor. So hatte die Homepage vom 1.3. bis 18.6.2012 ungefähr 1300 Besucher, ca. 250 von ihnen kehrten auch ein- oder mehrmals wieder. Die durchschnittliche Besuchsdauer beträgt 2:50 Minuten, die durchschnittliche Zahl der aufgerufenen Seiten 3,5. Diese Durchschnittswerte deuten daraufhin, dass es neben Besuchern, die nur mal kurz reinklicken, auch Informationssuchende gibt, die sich länger mit den Inhalten befassen. Dafür, dass die Seite noch neu und wenig bekannt ist, sind es jedenfalls ganz ordentliche Werte, die uns ermuntern, die Homepage noch attraktiver und informativer zu machen und sie bekannter zu machen. So informieren bereits mit einem „Newsletter“ Interessierte per E-Mail über Neuerungen auf unseren Internetseiten. Bislang wurden drei Newsletter an die inzwischen ca. 70 Abonnenten verschickt.

Hinweisen möchten wir auch noch auf das handliche „Externsteine“-Heft, das Elke Treude und Michael Zelle vom Lippischen Landesmuseum geschrieben haben und das in der Reihe „Kulturlandschaften“ des Lippischen Heimatbundes erschienen ist.

4. Zukunftspläne

Anlässlich der Präsentation der GPS-Naturerlebnispfades betonte die neue Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann, dass der Landesverband die Erforschung der Externsteine weiterhin fördern wird und auch weiterhin eine wissenschaftliche Tagung zum Thema plant. Auch die Leiter des Lippischen Landesmuseums und des Diözesanmuseums Paderborn, Michael Zelle und Christoph Stiegemann, sind an dieser Tagung weiterhin interessiert. Wir sind in dieser Frage ebenfalls zuversichtlich und engagieren uns auch für die Realisierung einer umfassenden bauhistorischen Dokumentation und Auswertung der Bearbeitungsspuren an den Externsteinen.